Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

69 (26.8.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro. 69. Mittwoch den 26. August 1840.

Vakante Schulstellen.

Der erledigte kath. Filialschuldienst zu Bärenthal, Amts Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgeld welches bei einer Zahl von etwa 24 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist wird wiederholt mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Durch den Rücktritt des Schulverwalters Andreas Lung von der Schule zu Burgberg Erdmannsweiler, ist diese Schulstelle, Bezirksschulvisitatur Hornberg, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und einem Gulden Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reggsbltt. vom 3. August 1836 Nro. 38 bei ihren Bezirksschulvisitaturen binnen 4 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Christian Friedrich Jung auf die Schulstelle zu Lichtenau ist die Schule zu Würm, Schulbezirks Pforzheim, mit dem neu regulirten Gehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und 30 kr. Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Rggsbltt. vom 3. August 1836 Nro. 38 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch die Anstellung des zweiten Hauptlehrers Joseph Durler an der Gewerbschule zu Rastatt, ist die zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Kappelrodeck, Amts Achern, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 390 Schulkindern auf 1 fl. 18 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diese Hauptlehrerstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Achern innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das am 18. Juli d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Carl Maas, ist der kath. Schul-Meßner- und Organistendienst zu Heddesheim, Amts Ladenburg mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen, eines in die 2te Klasse gesetzten Schuldienstes, welches sich aber nach seinem wahren Erträgnisse auf 247 fl. 23 kr. jährlich beläuft, und auf welchem ein in 4 Jahresterminen heimzuzahlendes verzinsliches Kriegskosten Kapital von 79 fl. 55 kr. haftet, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 120 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reggsbltt. Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Ladenburg innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das am 1. August d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Cornel Hemlein ist der kath. Schuldienst zu Sattelbach, Amts Mosbach, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um

diesen Schuldienst haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft, als Patron innerhalb 6 Wochen zu melden.

Da die Unterlehrerstelle zu Badenweiler erledigt ist, so haben sich die Bewerber um dieselbe, mit welcher der normalmäßige Gehalt verbunden ist, unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse binnen 3 Wochen bei der evangelischen Bezirksschulvisitatur Müllheim zu melden.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte kath. Schuldienst zu Friedrichsdorf, Amts Eberbach, ist dem Schulkandidaten Johann Joseph Straub von Rohrbach, Amts Sinsheim, bisherigen Unterlehrer zu Bietigheim, Oberamts Rastatt übertragen worden.

Die erledigte Schule zu Prechthal ist dem bisherigen Hülfslehrer an der Mädchenschule zu Lahr Georg Rüble übertragen worden.

Dem Schullehrer Christian Friedrich Jung von Würm ist die Schulstelle zu Lichtenau übertragen worden.

Der erledigte kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Altenburg Amts Jestetten ist dem Schulkandidaten August Albicker von Untermettingen Amts Stühlingen, bisherigen Unterlehrer in der Amtsstadt Bühl übertragen worden.

Der erledigte kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Waldwimmersbach Amts Neckargemünd ist dem Schulkandidaten Carl Welde aus Eppelheim, bisherigen Unterlehrer zu Schwetzingen übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Freiburg. [Präclusivbescheid.] Da sich auf die öffentliche diesseitige Ediktal-Vorladung Niemand in der gesetzlichen Zeit mit Ansprüchen auf den den Freiherrn Fidel, Franz, Karl und Wilhelm von Rink in der Gemeinde Neuershausen zustehenden Groß- und Kleinzehnten gemeldet hat, so wird anmit das angeordnete Präjudiz ausgesprochen, und Diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche zu machen haben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Freiburg den 13. August 1840.

Großh. Landamt.

Wetzel.

(2) Schopfheim. [Bekanntmachung.] Straßenwirth Bartlin Grether von Maulburg hat das Projekt, eine Gipsmühle auf den s. g. Ackerlinsmatten zu errichten aufgegeben, und wird nun solche auf seinem eigenthümlichen Ackerfeld hinter dem Straßenwirthshause erbauen.

Mit Bezug auf unsere öffentliche Aufforderung vom 16. Juni d. J. Nro. 10438 machen wir dieses mit dem Anfügen bekannt, daß die Interessenten ihre etwaigen Einsprachen binnen 4 Wochen bei uns erheben können.

Schopfheim den 5. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Breisach. [Bekanntmachung.] In Folge der am 3. v. M. statt gehabten Erneuerungswahl des hiesigen Sinagogenraths wurde der Bürger Lippmann Günzburger von uns als Vorsteher ernannt und in dieser Eigenschaft verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen.

Breisach den 14. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(3) Freiburg. [Gantedikt.] Gegen Hirschwirth Johann Heilbock von Buchenbach haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag den 3. September
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg den 12. August 1840.

Großh. Landamt.

Stigler.

(1) Schönau. [Ganterkenntniß.] Gegen den Nachlaß der verstorbenen Theres Kaiser von Todtnauberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 12. September d. J.
Nachmittags 2 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag

unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepfleger und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Schönau den 11. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(2) Freiburg. [Schuldenliquidation.] Der Pfleger des minderjährigen Erben des zu Gundelfingen verstorbenen Bürgers und Landwirths

Jakob Haas

hat als Vorsichtserbe auf öffentliche Schuldenliquidation angetragen.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Jakob Haas'sche Verlassenschaftsmasse geltend machen wollen, aufgefordert, solche unter Vorlage der Urkunden am

Donnerstag den 10. September d. J.
Vormittags 9 Uhr,

vor der Theilungskommission im Pflugwirthshause zu Gundelfingen um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst die ihnen durch Nichtanmelden zugehenden Nachtheile sich selbst beizumessen hätten.

Freiburg den 17. August 1840.

Großh. Landamtsrevisorat.

Reutti.

(2) Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Die Georg Schreiberschen Eheleute von Bötzingen, welche eine Reise nach Frankreich beabsichtigen, wünschen zuvor mit ihren Gläubigern Richtigkeit zu pflegen.

Es werden daher sämmtliche Creditoren zur Anmeldung ihrer Forderungen bei der auf

Montag den 7. September d. J.

angeordneten Schuldenliquidation bei Vermeidung der aus der unterlassenen Anmeldung für sie entstehenden Nachtheile aufgefordert.

Emmendingen den 7. August 1840.

Großh. Oberamt.

Sulzberger.

(2) Schönau. [Schuldenliquidation.] Die Erben und Rechtsfolger des verstorbenen Bürgers Lorenz Gersbacher von Mambach haben die Erbschaft nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, solche unter Production der Urkunden am

Freitag den 28. d. M.
früh 8 Uhr,

vor dem Distriktstheilungscommissär Fink im Rößlewirthshause zu Mambach um so sicherer zu liquidiren, als ihnen sonst ihre Ansprüche nach §. 779 der Pr. Ord. nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Schonau den 12. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(1) Waldshut. [Gantedikt.] Gegen den verstorbenen ledigen Bürger und Schneider Martin Kaiser von Görwihl haben wir Gant erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf den Grund des §. 814 Nro. 2 der Prozeßordnung auf

Montag den 31. d. M.,
früh 8 Uhr,

angesetzt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlaßvergleich versucht und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut den 16. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Metzger.

(3) Nro. 753. Adelsheim. [Die Verlassenschaft des Johann Ludwig Ott von Ruchsen betr.] Durch den Tod des Johann Ludwig Ott von Ruchsen sind dessen 5 Kinder zur Erbschaft berufen. Unter diesen befindet sich ein seit vielen Jahren uns unbekannt wo abwesender Sohn Johann Gottlieb.

Derselbe wird hiemit aufgefordert, den ihm durch die Erbtheilung zukommenden Antheil, welcher in 390 fl. 32 kr. besteht,

innerhalb sechs Monaten

entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dessen Erbtheil denjenigen zugetheilt werden wird, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Adelsheim den 6. August 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Mainhard.

(2) Emmendingen. [Entmündigung.] Der ledigen und volljährigen Catharina Bolz von Theningen wurde wegen Uebelhörigkeit und periodischer Gemüthskrankheit ein Beistand in der Person des Ochsenwirths Christian Sick daselbst im Sinne des L. R. S. 499 beigegeben, ohne dessen Beiwirkung sie keine der dort benannten Rechtsgeschäfte giltig eingehen kann.

Emmendingen den 22. Juli 1840.

Großh. Oberamt.

Sulzberger.

(2) Breisach. [Erkenntniß.] Werden nun alle Diejenigen, welche ihre Forderungen an die Gantmasse des Jakob Vogtsberger Georgs Sohn von Ihringen bis jetzt nicht angemeldet haben, von derselben ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 11. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Mors.

(2) Schönau. [Ausschlußerkenntniß.] Alle, die ihre Ansprüche an die Gantmasse des Johann Nepomuk Heizmann in Herrenschwand bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

Schönau den 11. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Limberger in Hüfingen. Maier et Seramin in Kenzingen. J. Nober in Hüfingen. Agath. Waibel in Kirchhofen. J. Hegele in Milleiten bei Wien. 2 an Magdalena Heizmann in Grent. Dominik Noppel in Radolphzell. Pfarrer Winterhalter in Herbolzheim. Jos. Spät in Weiler. J. Elfer in Binzgen. H. Schipper in Hafenlohr a. M. Mme. Stehle in Feuerbach. W. Molte in Wien. Seiter zum Prinzen in Zimmern. Bucherer in Dinglingen. Jakob Krepper in St. Gallen. Reichling in Lahr. W. Limberger in Lörrach. Joseph Keller in Tauberbischofsheim.

Freiburg den 23. August 1840.

Großherzogl. Postamt.

(2) St. Blasien. [Dienstantrag.] Bei der unterzeichneten combinirten Verrechnung kommt die Stelle des I. Gehülfen auf den 1. October d. J. in Erledigung.

Diejenigen Herren aus der Zahl der Cameral-Practikanten und Cameral-Assistenten, welche dieselbe anzutreten wünschen, belieben sich in Bälde hieher zu melden, worauf die nähern Bedingungen ogleich werden mitgetheilt werden.

St. Blasien den 1. August 1840.

Großh. Obereinnehmerei und Domänenverwaltung.

(2) Hüfingen. [Offene Theilungskommissariatsstelle.] Durch den Uebertritt des Commissärs des III. Theilungskommissariatdistrikts in einen Gemeindedienst ist dieser aus 2 Orten des diesseitigen Bezirks und 5 Orten des Amtsbezirks Bräunlingen bestehende Distrikt — mit dem Wohnsitze in letzterer Amtsstadt — in Erledigung gekommen, was zur Bewerbung darum mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß der Eintritt in einem Vierteljahr oder auch schon früher geschehen kann.

Hüfingen den 4. August 1840.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

(2) Schopfheim. [Dienstantrag.] Bei unterzeichneter Stelle ist ein Theilungscommissariatsdistrikt zu vergeben, der sogleich oder auch später angetreten werden kann. Hierzu Lusttragende wollen sich unter Vorlage der Reception und Zeugnisse in Bälde melden.

Schopfheim den 15. August 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Säckingen. [Offener Commissariatsdistrikt.] Bei diesseitigem Amtsrevisorat wird ein Theilungs-Commissariatsdistrikt offen, welcher binnen 4 Wochen oder auch erst in 3 Monaten übernommen werden kann.

Hiezu Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse anher melden.

Säckingen den 10. August 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 14. September d. J., Vormittags 8 Uhr, wird im Wirthshause zum Hirschen in

Steegen das geschlossene Hofgut des Johann Müller, Zieglers in Rechtenbach, Gemeinde Steegen, im Vollstreckungswege, durch den Distriktstheilungskommissär versteigert.

Dasselbe besteht in:

1) einer Ziegelhütte, nebst daran befindlicher Wohnung und Scheuer,
2) drei Viertel 66 Ruthen Haus- und Hofplatz sammt Leimgrube,
3) fünf Jauchert ein Viertel 3 Ruthen Matten, und
4) dreizehn Jauchert 42 Ruthen Acker.

Der Anschlag ist = = = = = 7574 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis, oder darüber erlöst ist.

Freiburg den 8 August 1840.

Großh. Landamtsrevisorat.
Aus Auftrag.
Hetzel.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus dem Freiburger Mooswalde werden

Montag den 31. August d. J.
Vormittags 8 Uhr,

nachstehende Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, als:

Im Schlag Nro. 21.
113½ Klafter eichene Prügel und
27 " eichenes Stockholz.
Im Schlag Nro. 8.
4½ Klafter gemischtes Erlenholz.

Man versammelt sich im Schlag Nro. 21 bei der Holzhütterhütte.

Freiburg den 22. August 1840.

Städtische Bezirksforstei.
Näher.

(1) Sulzburg. [Hofgutsversteigerung.] Der Unterzeichnete läßt aus Auftrag des Eigenthümers

Dienstag den 1. September,
Morgens 10 Uhr,

im Muldenwirthshause entweder theilweise oder im Ganzen an den Meistbietenden öffentlich versteigern:

Das in der obern Mulden, Vogtei Aitern im Amte Schönau gelegene sogenannte Stephishofgut, welcher in einem geräumigen Wohnhause, Scheuer, Stallungen, Schweinställen, und ungefähr 10 Jauchert Matten mit mehreren Stücken Allmendfeld zur Anpflanzung der Erdäpfeln, nebst der Gerechtigkeit der Benutzung des 6. Antheils an 180 Jauchert im guten Stande befindlichen Waldungen, und ebenso den 6. Antheil an einem großen Waidgang bestehet.

Nach Versteigerung des Hofguts, werden auch die Fahrnisse bestehend in Vieh, Heu, Wagen, Feld und Wagnergeschirr, nebst Hausrathe und dem Erträgniß der dießjährigen Erdäpfel der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden daß die Bedingungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden, und daß vor derselben auch ein Privatkauf mit dem Unterfertigten statt finden kann.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden höflichst ersucht, dieses in Ihren Gemeinden bekannt zu machen.

C. Weil
in
Sulzburg.

(1) Billingen. [Versteigerung.] Montags den 31. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird in dem Posthaus zu Hornberg die Pflästererarbeit für das in der Stadt Hornberg herzustellende Pflaster im Abstrich öffentlich versteigert, wozu die Pflästerermeister mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige Pflästerer beglaubigte Zeugnisse über ihre Fähigkeit beizubringen haben.

Billingen den 20. August 1840.

Großh. Wasser u. Straßenbauinspektion.

(1) Kenzingen. [Versteigerung.] Am Donnerstag den 3. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird das Material von dem abgebrochenen ältern Theil der herrschaftlichen Zehntscheuer zu Forchheim, so wie der noch stehende Theil derselben auf den Abbruch an die Meistbietenden im Stubenwirthshause zu Forchheim öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kenzingen den 21. August 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Bellingen. [Hausversteigerung.] Der Theilung wegen lassen die Erben der verstorbenen Theresia Delunscht von hier, Dienstag den 1. September d. J. im Hirschenwirthshaus dahier, ihr angehöriges Wohnhaus mit einer kleinen Scheuer, Stall und Schweinstall, angeschlagen zu 300 fl., öffentlich versteigern.

Bellingen den 18. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Ettenheim. [Hausversteigerung.] Das zur Verlassenschaft der verlebten Sebastian Joseph'schen Ehefrau zu Rust gehörige Haus mit Scheuer, Stallungen und Hofraithe in der Schmidtgasse, einers. Joseph Schmiederers Wittib, anders. Anton Metzger, vornen der Feindschießen, hinten Gebrüder Hauser, geschätzt zu 1100 fl. wird am

Montag den 7. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshaus daselbst der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis und darüber erlöst wird.

Ettenheim den 14. August 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Becker.

(2) Staufen. [Bauaccordbegebung.] Donnerstag den 3. September d. J. Morgens 9 Uhr, werden in dem Löwenwirthshaus zu Norsingen die Arbeiten für die neu zu erbauende Kirche daselbst, welche nach dem vorliegenden Kostenüberschlag auf 8915 fl. 48 kr. berechnet sind, an den Wenigstnehmenden der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Riß und Kostenüberschlag können von den Steigerungslustigen täglich auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Die übrigen Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage selbst bekannt gemacht werden, und wird vorläufig bemerkt, daß die Steigerungsliebhaber sich über den Besitz des Meisterrechts und über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben.

Staufen den 12. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(3) Wallburg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Baptist Ramstein'schen Verlassenschaftsmasse wird der Erbtheilung wegen am

Montag den 31. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Sonnenwirthshause öffentlich versteigert:

a) Fahrnisse.

1.

Eine in gutem Stande erhaltene Baumtrotte, taxirt zu = = = = = = = = = 60 fl.

Das Oehmd ab 8 Mannshauet Rittmatten (Ettenheimer Gemarkung) = = = 25 fl.

b) Liegenschaften.

2.

3/4 Sester Acker im Berg, neben Nik. Geiger und Landolin Herr, Wtwe. = = 60 fl.

1 1/2 Sester am Fohren- und Friesengraben, einers. Lorenz Macko's Erben, anderseits Michael Siefert = = = = = = 150 fl.

3.

40 Ruthen im Kalkofen, einers. Lehrer Volk, anders. Jos. Aman = = = = = 60 fl.

4.

1 Sester auf der Eck, einers. Sebastian Binder, anders. Weg = = = = = = 44 fl.

5.

56 Rth. im Reichenberg, einers. Andreas Henninger, anders. Georg Binder = 30 fl

6.

circa 2 Sester Reben auf der Stübeck, einers. Georg Herr, anders. Gegenstößer 200 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Wallburg den 13. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Sifert.

(3) Bernau. [Liegenschafts-Versteigerung.]

Montag den 31. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden dem in Gant erkannten Andreas Banholzer von Bernau-Innerlehen im Wirthshause daselbst öffentlich versteigert:

1) Von einer Behausung, 4 Kellern, Scheuer, Stallungen und 19 Morgen Hauswald, in allen Theilen die Hälfte.
2) 3 Ruthen Gartenland und
3) 2 Viertel 66 Ruthen Wiesen.

Bernau den 12. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Breisach. [Versteigerung.] Donnerstag den 27. August d. J. Vormittags 9 Uhr, wird in dem herrschaftlichen Domänenverwaltungsgebäude zu Kiechlinsbergen eine große Anzahl von Führlingen (Fässer) nebst allerlei Küfergeräthschaften, Taugenholz, und ebenso auch die daselbst vorhandenen Speichergeräthschaften an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, versteigert, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Breisach den 12. August 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Schluchsee. [Brückenbauversteigerung.] Die Gemeinde Schluchsee läßt eine neue gewölbte steinerne Brücke über den sogenannten Fischbach in Schluchsee im Kostenüberschlag von 367 fl. auf

Donnerstag den 3. September d. J. Morgens 10 Uhr, im Wirthshause zu Schluchsee an den Mindestnehmenden öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, indem 10 Jahre für diese Brücke gehaftet werden muß, hinsichtlich auch die amtliche Ratification vorbehalten wird.

Riß und Kostenüberschlag können täglich bei dem unterzeichneten Bürgermeister eingesehen werden.

Die löblichen Bürgermeisterämter dieses Amtsbezirkes werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt zu machen.

Schluchsee den 12. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Herr.

(3) Emmendingen. [Güterversteigerung.] Von Riegel aufwärts bis Neuershausen besitzt die Concurrenzschaft für die Elz- und Dreisam-Rectification mehrere, hinter den Dammlinien liegende, theils große, theils kleine Güterstücke, welche öffentlich verkauft werden sollen. Zu diesem Ende versammeln sich die Steigerungsliebhaber jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dem ortsüblichen Steigerungslocale

den 26. August zu Riegel,
" 27. " " Bahlingen,
" 28. " " Nimburg,
" 31. " " Neuershausen.

Emmendingen den 10. August 1840.

Großh. Wasser u. Straßenbauinspektion.

(3) Ettenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des in Münchweier verstorbenen Ferdinand Wegman, werden am

Samstag den 5. September, d. J.,

Nachmittags, auf dem Stubenwirthshaus die Hälfte einer Behausung sammt Scheuer, Stallung, Hof und übrigen Zugehörden, an der Riedgas, nebst einem halben Garten öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen werden am Tag der Steigerung bekannt gemacht werden.

Ettenheim den 13. August 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Triberg. [Hofgutsversteigerung.] Nachdem bei der heute abgehaltenen zweiten Versteigerung des den mundtodterklärten Jungkammerbauer Alois Kammerers Eheleuten von Nusbach gehörigen Hofguts der Anschlag nicht geboten wurde, so wird auf den Antrag des Aufsichtspflegers und Familienraths dieses Hofgut einer dritten und letzten Versteigerung ausgesetzt und hiezu Tagfahrt auf

Montag den 31. d. M.
Nachmittags 4 Uhr,

im Kronenwirthshaus in Nusbach anberaumt.

Das zu versteigernde Hofgut umfaßt ein Areal von 136 Morgen, bildet ein arrondirtes Ganzes, und liegt zunächst der neuen Hauptstraße von Hornberg nach Villingen.

Das Erträgniß des Mattfeldes liefert das Futter für beiläufig 16 Stück Vieh, und der junge Aufwuchs des Waldes läßt nach einer mäßigen Reihe von Jahren eine erträgliche Ausbeute zu.

Für auswärtige Steigerungsliebhaber wird wiederholt bemerkt, daß sie sich über ihre eigene, so wie über die Zahlungsfähigkeit ihrer Bürgen durch amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse ausweisen müßen.

Die übrigen Bedingungen werden in der Steigerungstagfahrt bekannt gemacht.

Triberg den 18. August 1840.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

Donsbach.

Versteigerung.

(2) Am 27. d. M. werden in dem Freiherrlich von Gleichenstein'schen Hof in Rothweil 1 Trotte, Herbstzüber, allerlei Faß und Bandgeschirr, eschene Brandtweinfäßchen und verschiedener Hausrath öffentlich versteigert.

(2) Kandern. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 4. August d. J., werden am

Samstag den 12. September d. J.
Nachmittags um 2 Uhr,

im Rathhause dahier folgende Liegenschaften, welche zur Gantmasse des abwesenden Buchhändlers Friedrich Wilhelm Kammüller von hier gehören, nach Vorschrift der Vollstreckungsordnung, öffentlich versteigert, und zwar:

1) Das ehemalige Amthaus, später unter dem Namen des oberrheinischen Comtoirs dem Publikum hinreichend bekannt, bestehend in zwei Wohngebäuden, beide zweistöckig und massiv gebaut, nebst Oekonomiegebäude, auf der Südseite der Stadt an der Poststraße liegend, einers. der Weg zur Papierfabrik anders. Jb. Mez Wittwe Erben, vornen die schon erwähnte Poststraße, hinten der dazu gehörige Kraut- und Grasgarten.

Die Gebäulichkeit eignet sich ganz vorzüglich zu jedem Gewerbe, auch befindet sich im Hofraume ein laufender Brunnen.

Hiezu gehören und werden mit den Gebäulichkeiten verkauft:

2) 3/4 Jauchert Küchegarten unmittelbar an dem Wohnhause liegend und

3) 1/2 Jauchert Grasgarten mit dem Küchegarten zusammenhängend.

Dieses Land ist ganz vorzüglich tragbar und kann auch nöthigenfalls als Bündtenland benützt werden.

Der endgültige Zuschlag erfolgt um das bereits geschehene Gebot von = = = = = = = 5200 fl. und darüber.

Die Bedingungen werden vor dem Steigerungsakt eröffnet, können aber auch jeden Tag dahier bei dem Bürgermeisteramte eingesehen werden, was mit den Realitäten ebenso der Fall ist.

Kandern den 14. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Schanzlin.

(2) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus dem Freiburger Stadtwalde, Distrikt Kreutzkopf bei Günterstthal, werden

Donnerstag den 27. August d. J.
Vormittags 9 Uhr,

270 Stück tannene Sägklötze, welche am dortigen Abfuhrweg liegen, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist zur gedachten Stunde beim Günterstthäler Kreutz.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

(3) Freiburg. [Holzhauer- u. Lieferungsaccord.] Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 15. Juli d. J. wird die Lieferung von circa 20000 Klafter Brennholz aus den St. Wilhelmer Domänenwaldungen am Mittwoch den 26. d. M. Morgens 10 Uhr, in der Krone zu Kirchzarten, durch die Bezirksforstei Oberried, einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt, wozu man die Liebhaber einladet.

Freiburg den 13. August 1840.

Großh. Forstamt.

v. Drais.

(3) Ettenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 7. September, Mittags 1 Uhr, wird in der Gemeindsstube zu Kappel die den Schiffwirth Karl Feist'schen Kindern zugehörige Behausung mit der darauf ruhenden Wirthschaftsgerechtigkeit unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung zu Eigenthum versteigert, wobei bemerkt wird, daß jeder Käufer einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen habe.

Die Bedingungen, so wie die Schatzung werden am Steigerungstage gehörig eröffnet werden.

Ettenheim den 11. August 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Becker.

Warnung.

☞ Da unser Sohn Johann Hanser leichtsinnig Schulden macht, so geben wir andurch die Warnung, demselben auf unsere Namen nichts zu borgen, indem wir für keine Zahlung haften.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, solches gefälligst bekannt machen zu wollen.

Wolfenweiler den 18. August 1840

Johann Hanser alt Heimbirg, dessen Ehefrau: Katharina Hanser geborne Kaiser.

Privat-Anzeigen.

Zur Nachricht an Kapitalsuchende.,

(2) Bei dem unterzeichneten Büreau sind Kapitalien von 50 fl. bis 12000 fl. auf erste Hypotheke und doppelten Verlag in Liegenschaften zum Ausleihen vorgemerkt. Diejenigen, welche in den Fall sind, Kapitalien aufnehmen zu müssen, wollen daher gerichtlich ausgefertigte mit dem Gemeindesiegel versehene Verlagscheine anher vorlegen, worauf die Handscheine ihnen zugehen werden.

Die Provision für Kapitalgeschäfte berechnet sich nach dem Büreautarif vom ersten 50 fl. oder 100 fl. 30 kr., von jedem weitern 50 fl. oder 100 fl. 10 kr., welche von dem Kapitalsuchenden erhoben wird.

Dieses ersuchen wir die Wohllöblichen Bürgermeisterämter in ihrer Gemeinde gefällig mit dem Bemerken bekannt machen lassen zu wollen, daß das ganze Jahr hindurch stets Kapitalien in verschiedener Größe disponibel sind, die sich in Kapital-Angelegenheiten anher wenden, daher nie in Verlegenheit kommen werden.

Karlsruhe den 29. Juli 1840.

Commissions-Büreau von W. Kölle,
Kasernenstraße Nro. 4.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.